

Fig. 41. *Otodus sulcatus* Gein. Zahn, aus dem unteren Pläner von Plauen. a) innerlich, b) äusserlich, c) seitlich.

Fig. 42. *Otodus rudis* Rss. Zahn, ebendaher. Vergrössert.

Fig. 43. *Oxyrhina Mantellii* Ag. Zahn, von Strehlen.

Fig. 44. 45. *Oxyrhina angustidens* Rss. 45. vorderer Zahn, 44. hinterer Zahn, aus dem unteren Pläner von Plauen.

Fig. 46—49. *Oxyrhina heteromorpha* Rss. Zähne, ebendaher. 49. ein vorderer Zahn, von Strehlen.

Fig. 50. *Scoliodon priscus* Rss. Zahn, ebendaher.

Fig. 51. *Odontaspis raphiodon* Ag. Zahn von drei Seiten gesehen, aus Strehlen.

Fig. 52. 53. *Lammna plicatella* Rss. ein hinterer Zahn und ein vorderer Zahn von drei Seiten gesehen, aus dem unteren Pläner von Plauen.

Fig. 54—58. *Fischwirbel*. 54. Wirbel von Lammna, aus Strehlen.

55. Ein kleiner ebendaher. 56. Fischwirbel aus dem unteren Pläner

von Plauen. a) b) hintere und vordere Aufsicht, c) seitlich. 57. eben-

daher. a) seitlich, b) Aufsicht, c) Durchschnitt. 58. Lammnaartiger

Wirbel ebendaher. a) seitlich, b) Aufsicht.

Fig. 59. *Otodus fulcatus* Gein. von Plauen.

Fig. 60. Flossenstachel von *Spinax rotundatus* Rss. aus der Exogyrenschicht von Plauen. a) untere Längsansicht, b) seitlich.

Fig. 61. Flossenstachel, ebendaher.

Ueber die wahre Natur der sogenannten Blutzeichen.

Von Dr. L. Rabenhorst.

Blutzeichen, Blutflecken oder vielmehr blutähnliche Färbungen auf Brod, Semmel, Reis, Kartoffeln, Mehlbrei, Hostien und dergl., wie überhaupt amylohaltigen Substanzen, ja selbst auf Kleidern, haben im Alterthume, wie in der jüngsten Zeit wegen ihres plötzlichen Erscheinens das Staunen, ja Entsetzen, zumal des abergläubischen Volkes, erregt und galten ihm als Wunder und Wunderzeichen (prodigium). Erst im Jahre 1818 unterwarf der italienische Naturforscher *Sette* zu Padua den Gegenstand einer microscopischen Untersuchung und schrieb ihn einem Pilze, den er *Zoogalactina imetropha* nannte, zu (Con. Mém. Venezia, 1824.). Obgleich nun nach dieser Zeit diese Erscheinung sich bald hier bald dort wiederholte, so nahm sie doch kein Naturforscher wieder in die Hand, bis sie im September 1848 in Berlin beobachtet und von *Ehrenberg* untersucht wurde. Das Specielle dieser Untersuchung findet sich in den Monatsberichten der k. Preuss. Academie der Wissenschaften von 1848, 1849 und 1850.